

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Landbote. 1849-1934 1877

114 (27.9.1877)

Erscheint
Dienstag, Donnerstag
und Samstag.

Abonnementspreis
vierteljährlich 1 M. 50 S.,
durch die Post bezogen
1 M. 80 S.

Der Landbote.

Einrückungsgebühr
die feingelappte Zeile
oder deren Raum 10 S.,
Reklamen werden mit
30 S. die Zeile
berechnet.

Briefe und Gelber frei.

Amtsverkündigungsblatt und Anzeiger für den Amtsbezirk Sinsheim.

N^o 114.

Donnerstag, den 27. September 1877.

38. Jahrgang.

Politische Wochenschau.

In der vergangenen Woche genoss unser bad. Land die Auszeichnung, den Kaiser, die Kaiserin, den Kronprinzen, verschiedene Prinzen des kgl. preuß. Hauses, den Großherzog von Mecklenburg-Schwerin mit zahlreichem Gefolge und einer großen Anzahl fremdländischer Offiziere als Gäste unseres Hofes zu sehen und zwar aus Anlaß der Herbstmanöver des XIV. Armeekorps. Da die Blätter über die Einzelheiten der glänzenden Tage von Karlsruhe, Ralsch und Rastatt bereits ausführlich berichtet haben, bleibt dem Chronisten nur die Pflicht, hier des erbebenden Einbruchs zu gedenken, den die heldenhafte Erscheinung des greisen Kaisers inmitten seiner Palatine und Gefährten seines Ruhmes, wie an der Seite seiner hohen Gemahlin, unseres Großherzogs und der Großherzogin allerwärts hervorbrachte, wo sich die allerhöchsten und höchsten Herrschaften zeigten. An diesen Besuch knüpft sich auch ein militärisch-politisches Ereigniß, welches unser Land in seinem Fürsten sich hoch ehrt. Wir meinen die Ernennung Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs von Baden zum Chef der neugeschaffenen 5. Armees-Inspektion. Diese umfaßt das XIV. badische und XV. elsässische Armeekorps und erfolgte die Wahl unseres Landesfürsten zum fraglichen Amte, wie das kaiserliche Handschreiben ausdrücklich sagt, einmal mit Rücksicht auf die hervorragenden militärischen Eigenschaften des Großherzogs, dann aber in der Absicht, die elsässisch-lothringischen Lande durch ein neues Band Deutschland näher zu bringen. Die vollzogene Ernennung wird nicht verfehlen, bei jedem Vaterlandsfreunde fröhliche Sensation zu erregen. Ihre Majestät die Kaiserin ist zu dem üblichen längeren Herbstaufenthalt in Baden eingetroffen.

Der gleichfalls in dieser Woche zu Salzburg stattgehabten Zusammenkunft der beiden Reichskanzler von Deutschland und Oesterreich haben wir in diesem Blatte bereits eine längere Betrachtung gewidmet. Was bis jetzt weiter über den Charakter und die Folgen dieser Entrevue bekannt wurde, bestätigt lediglich unsere Auffassung. Fürst Bismarck ist unterdessen in Berlin eingetroffen.

Ueber die Fortschritte und Erfolge der Verhandlungen bezüglich des deutsch-österreichischen Handels- und Zollvertrags gehen widersprechende Gerüchte um. Sicher ist, daß es noch zu keinem Abschluß kam. Das cisleithanische Abgeordnetenhaus beschäftigt sich zur Zeit mit dem schwierigen Werk der Steuerreform. Dabei hat sich die überraschende Erscheinung ergeben, daß Oesterreich viel weniger Steuerpflichtige mit einem jährlichen Einkommen von über 50,000 fl. zählt als Deutschland. Es muß aber da einen Haken mit der Fötirung haben. So figurirt z. B. der Chef der österreichischen Linie des Hauses Rothschild mit einem jährlichen Einkommen von 1,010,000 fl., während auf Ableben von dessen Vorgänger die Erbschaftsteuer aus 300 Millionen Gulden entrichtet wurde. Es wäre doch absurd anzunehmen, ein Rothschild, der sich auf Geschäfte so vorzüglich versteht, werde ein Vermögen von 300 Millionen nicht zu einem höheren Erträgniß als zu dem angegebenen bringen.

Der croatische Landtag ist zu Agram zusammengetreten und zunächst an die im gegenwärtigen Augenblick besonders heikle Verothung einer Adresse gegangen. Es scheint indeß, als ob diese Südslaven klüger und ruhiger zu Werke gingen, als die polnischen Polen und die Magyaren.

Die französische Regierung ist offiziell in den Wablkampf eingetreten, indem der Vorkandidat ein vom Minister Fourton gegenzeichnetes Manifest an die französische Nation

erlassen hat. Dasselbe bekundet, daß die Männer vom 16. Mai entschlossen sind, Allen Trotz zu bieten. Sie werden nicht von ihren Posten weichen, auch wenn die Wahlen oppositionell ausfielen. Europa sieht mit Spannung dem weiteren Verlauf des gefährlichen Spieles zu. Im Prozeß Gambetta hat die Berufungsinstanz das erstgerichtliche Erkenntniß bestätigt. Mit Ausnützen aller Rechtsmittel und Fristen kann jedoch der Beurtheilte die Sache so hinauszuziehen, daß der 14. Oktober, der für die Wahlen festgesetzte Tag, herannoht, ehe noch die Rechtsfolgen der Beurtheilung auf Gambettas Wahlrecht eintreten können. Es ist also leicht möglich, daß die Regierung die Absicht, welche bei der gerichtlichen Verfolgung des Exdictators maßgebend war, gar nicht erreicht.

Die Verfassungswirren im Kanton Bern werden zu einer durchgreifenden Verfassungsrevision führen, ein dahin abzielender Antrag soll demnächst dem Volke vorgelegt werden. Der große Rath hat das Demissionsgesuch der Regierung nicht angenommen.

Die preussische Pikelhoube wird nun auch in der englischen Armee eingeführt. Ein Infanteriebataillon des Lagers von Aldershot trägt bereits die neue Kopfbedeckung. Ist diese Veränderung auch nur eine äußerliche, so ist doch schon ersichtlich, daß sie auch eine tiefere Wirkung ausüben wird. Schon spricht die englische Presse von dem Anschlusse an die „starke teutonische Rasse“ und mit bisher unbekanntem Freimuth wird anerkannt, daß die preussische Kopfbedeckung die kleidsamste und kriegsgemäße sei. Es hat überhaupt den Anschein, als ob die englische Militärverwaltung sich die trefflich bewährten preussisch-deutschen Einrichtungen zum Muster nehmen wollte.

Der amerikanische Eisenbahnstrike hat in England Nachahmung gefunden. Auf zwei großen irrischen Linien haben 2000 Bremser und Heizer die Arbeit eingestellt, weil, wie sie behaupten, die englischen Angestellten besser bezahlt und behandelt seien, als die irischen. Zu ernstlichen Ergebnissen ist es noch nicht gekommen, doch leidet der Bahverkehr sehr unter dem Strike.

In dem belgischen Kohlenbezirke Bostnoge ist unter den Grubenarbeitern gleichfalls ein Strike ausgebrochen. Es kam zu ernstlichen Ruhestörungen, welche Absendung von Truppen und Gendarmerieabtheilungen nöthig machten.

Die Vorgänge im Wiener Arsenal erregen in Italien peinliches Aufsehen und die italienische Presse beschäftigt sich angelegentlich mit der Erschleichung des Geheimnisses der Uchatiuskanone. Die „Italia“ sagt, sie sei zur Erklärung ermächtigt, kein Offizier oder Beamter der italienischen Putschpartei oder des Konsulats habe seine Hand in dem häßlichen Vorgang gehabt. Die österreichische Regierung habe hievon Peweise erhalten. Corriere del Mattino setzt hinzu, der Ministerrath werde sich schleunig mit der Angelegenheit befassen und in Wien sei bereits eine italienische Note eingetroffen, welche sich darüber beschwere, daß die Wiener Polizei im Hause des ital. Konsularverwesers Durchsuchung gehalten habe. Dieser Haltung steht schroff gegenüber, was in beregter Angelegenheit aus Wien gemeldet wird. Der Prozeß Nachtnebel kommt übrigens nächsten Monat in Wien vor die Geschworenen. Das Nüchtige wird sich dann wohl herausstellen.

Vom Kriegsschauplatz wenig Neues. Die Russen stehen immer noch vor Plewna, das sie hart bedrängen, und im Schiplapaf, wo die Türken wichtige Positionen „aus strategischen Gründen“ aufgegeben haben. Der Schwerpunkt der jetzigen militärischen Lage soll sich aber jetzt nicht dort, sondern bei Bjela befinden, wo den

neuesten Nachrichten zufolge die Türken einen großen Erfolg erfochten haben wollen. Zur Stunde fehlt noch Bestätigung. Uns will es aber scheinen, als hätten die Ungarn zu früh illuminirt.

Kriegsnachrichten.

Wien 23. Sept. Das hiesige „Telegraphen-Correspondenz-Bureau“ meldet aus Konstantinopel 22. Sept., Nachmittags: Gestern wurden die Russen von Mehemet Ali Pascha vollständig geschlagen; dieselben hatten einen Verlust von 4000 Todten und ebensoviele Verwundeten. — Ferner aus Konstantinopel 23. Sept., Vormittags: Nachrichten aus Plewna vom Mittwoch zufolge soll Osman Pascha den täglichen Angriffen der Russen fortgesetzt Widerstand leisten. 12 russische Bataillone griffen am Dienstag die besetzte Stellung der Türken an, wurden jedoch unter großen Verlusten zurückgewiesen. Die Siege Mehemet Ali Pascha's in der Umgebung von Bjela werden bestätigt.

Wien, 24. Sept. Die „Presse“ meldet aus Sifowa, 23. Sept.: Gestern überschritt die dritte Infanteriedivision (aus Polen), 13,000 Mann stark, die Donau. Eine andere Armeeabtheilung rückt von hier zur Verstärkung nach Plewna ab.

Bukaresi, 22. Sept. Die Schlacht an der Jantra dauert nach hier eingetroffenen Berichten noch fort. Man hegt große Beforgnisse für den Ausgang derselben.

Konstantinopel, 22. Septbr., Nachts. Es ist keinerlei offizielle Depesche über den von Zeitungen gemeldeten angeblichen Sieg Mehemet Ali Pascha's veröffentlicht; der Kampf dauert noch fort. Cheket Pascha hat seinen Marsch bis 5 Stunden Entfernung von Plewna fortgesetzt.

Konstantinopel, 24. Sept. Ein von Donnerstag datirtes Telegramm des Gouverneurs von Plewna bestätigt, daß Osman Pascha fortwährend die Angriffe der Russen zurückschlägt. Die russischen Truppen, welche am Dienstag eine der türkischen Redouten angriffen, wurden abgewiesen mit einem Verlust von 1000 Todten. Die Russen setzen die Beschießung der Stadt Plewna fort. — Der Commandant von Philippopol berichtet unter dem 21. d., daß in der Umgebung von Carlova aufgetauchte bulgarische Banden, bei welchen sich auch einige Kosaken befanden, geschlagen und zerstreut worden sind.

Petersburg, 23. Sept. Aus Gornistuden vom 22. Sept. wird amtlich gemeldet: Gestern Vormittag 11 Uhr erneuerten die Türken das seit ihrer Niederlage vom 17. ds. eingestellte Bombardement des Nikolaiberges bei Schipla; gegenwärtig feuern dieselben aus 14 Mörtern, zuweilen in Salven. Gestern gegen 1 Uhr Nachmittags wurde General Tatischew in seinen Positionen bei Tscherkowna von den Türken angegriffen; auf dem rechten Flügel zurückgewiesen, erneuerten dieselben den Angriff auf dem linken Flügel, später auch im Centrum, wurden aber allenthalben zurückgeschlagen. Der Kampf endigte erst in der Nacht. Tatischew's Colonne behauptete ihre Positionen. Für heute wird die Erneuerung des Angriffs erwartet.

Petersburg, 24. Sept. Amtlich wird aus Gornistuden, 24. Sept. berichtet: General Tatischew meldet (über einen bereits mitgetheilten Kampf): 20,000 Türken mit 40 Geschützen griffen am 21. cr. die von 12 Bataillonen besetzten russischen Positionen an; der erste Angriff richtete sich gegen die rechte Flanke, wo General Gornistow kommandirte. Major Dom-

browsky vom Regiment Kunt ließ die Türken auf 30 Schritte heran kommen, griff dann mit dem Bajonnet an und schlug dieselben mit Verlust von 200 Todten in die Flucht. Der zweite Angriff auf der linken Flanke ward vom Regiment Wiatka abgeschlagen. Der letzte Angriff im Centrum mißlang ebenfalls. Abends 8 Uhr traten die Türken den Rückzug an. Am 22. cr. wurde türkischerseits durch einen Parlamentär die Erlaubniß erbeten, die Todten beerdigen zu dürfen; unter den Augen der Russen wurden sodann 800 begraben. Der Gesamtverlust der Türken wird auf 2000 angegeben, darunter 20 Offiziere und 300 Mannschaften verwundet. Die Russen hatten an Verwundeten 6 Offiziere und 60 Mannschaften.

Deutsches Reich.

Karlsruhe, 25. Sept. Der Staatsanzeiger Nr. 47 vom heutigen enthält: Verfügungen und Bekanntmachungen der Staatsbehörden: Des Handelsministeriums: die Einführung der Ketten-Schleppschiffahrt auf dem Neckar zwischen Mannheim und Heilbronn betr.

Darmstadt, 23. Sept. Se. Majestät der Kaiser ist heute Nachmittag gegen 5 Uhr in Begleitung des Kronprinzen und des Großherzogs von Mecklenburg hier eingetroffen. Am Bahnhofe hatte sich zum Empfang die großherzogliche Familie eingefunden. Nachdem Se. Majestät von den zum Empfang anwesenden Stadtverordneten, sowie von den Ehrendamen begrüßt worden war, fuhren die hohen Herrschaften unter großem Jubel des sehr zahlreich versammelten Publikums durch die festlich geschmückte Straßen zum Schloß. Um 6 Uhr findet das Familien-diner im neuen Palais statt.

Darmstadt, 24. Sept., Mittags. Der Kaiser wohnte heute Vormittag den bei Weiterstadt stattgefundenen Uebungen der combinirten Cavalleriedivision gegen einen markirten Feind bei. Die combinirte Cavalleriedivision besteht aus den großherzoglich heftischen Dragoner-Regimentern Nr. 23 und 24, dem Manenregiment Nr. 20 und dem Husarenregiment Nr. 13. Commandeur war Generalmajor Wichmann, die General-Idee des Manövers folgende: Eine Westarmee will Mainz einschließen. Ein Corps derselben geht gegen Darmstadt vor. Gegen dasselbe rückt vom Main her ein Divcorps, das zur Sicherung seiner rechten Flanke bei Weiterstadt gegen feindliche Cavallerie die combinirte Cavalleriedivision entsendet. Das Westcorps wird markirt.

Darmstadt, 25. Sept. Kaiser Wilhelm ist mit dem Kronprinzen und dem Großherzog von Mecklenburg-Schwerin heute Nachmittag gegen 5 Uhr abgereist. Feldmarschall Graf Wolke wird bis Freitag hier bleiben und alsdann eine Generalstabs-Uebungsreise antreten.

Berlin, 23. Sept. Die „See Schlange“ i. e. der deutsch-österreichische Handelsvertrag soll gleichfalls Gegenstand der Besprechung auf der Conferenz zu Salzburg gewesen und jetzt in ein Stadium gekommen sein, welches seine definitive Erledigung baldigst erwarten läßt. Angesichts des bequemen Stoffes für Behauptungen und Dementis geistesgewandter Correspondenten ist es schier bedauerlich, daß Fürst Bismarck Schritte gethan hat, den Abschluß zu beschleunigen. So viel bisher verlautet, gedenkt der Reichskanzler bis Ende der Woche hier zu bleiben. Bei der Salzburger Conferenz war übrigens auch unser „Orientale“, Herr von Radowik, der in Tegernsee weilte, anwesend. — In den nächsten Tagen sollen im Reichskanzleramt Besprechungen wegen Regelung der Gewerbeordnung stattfinden. Conservative wollen wissen, daß in Bezug auf die Lehrlingsfrage und die Gewerbeberichte der Reichskanzler den Antrag der conservativen Partei, der von den Liberalen bekämpft werden wird, berücksichtigt sehen will. (N. Frkf. Pr.)

Berlin, 24. Sept. Dem gestrigen Diner zu Ehren Crispi's, wohnten gegen 60 Reichstags- und Landtagsabgeordnete bei; darunter von Bemignen, Schulze-Delisch, sowie mehrere Notabilitäten der Kunst und Wissenschaft. Auch der italienische Botschafter Graf de Launay war anwesend. Das Fest verlief sehr glänzend und dauerte bis nach Mitternacht. Die immer in- nigere Gestaltung der freundschaftlichen Beziehungen zwischen Italien und Deutschland wurde wiederholt betont.

Berlin, 24. Sept. Fürst Bismarck ist heute Nachmittag 3 1/2 Uhr nach seinen Besitzungen im Bauenburgischen abgereist.

Ausland.

Paris, 24. Sept. Die Ansprache von Thiers an die Wähler des neunten Arrondissements ist veröffentlicht worden. Dieselbe legt die bekannten Ideen Thiers über die Nothwendigkeit der Republik als eine Folge der Unmöglichkeit der Monarchie dar und appellirt an die Conservativen, aus der Republik eine vernünftige und conservative Republik zu machen. Die Ansprache verteidigt und rechtfertigt die aufgelöste Kammer, protestirt gegen die Urheber des 16. Mai und verlangt schließlich Freiheit der Wahlen, gewissenhafte Geseßlichkeit und Frieden.

Paris, 24. Sept. Das Manifest Thiers' mit einer von seinem 82jährigen Freunde Mignet verfaßten Einleitung ist heute erschienen und hat große Sensation erregt. Dasselbe ist höchst umfangreich und plaidirt mit überzeugender Beredsamkeit für die Befestigung der conservativen Republik. — An Stelle Thiers' übernimmt Grévy dessen Candidatur.

Paris, 24. Sept. Abends. Das Comitee der Rechten hat jetzt ebenfalls ein Wahlmanifest erlassen; in demselben werden die Gefahren des Radicalismus und der Revolution dargelegt; die Rechte erklärt, sie wolle mit dem Lande Ordnung, Freiheit, Sicherheit und die Fortschritte, welche der Frieden bringe, und fordert schließlich die Wähler auf, dem Appell des Marschall Präsidenten zu entsprechen.

Washington, 24. Sept. Die nach Westen und Norden hin gelegenen oberen Etagen des Patentamtes sind niedergebrannt. 50,000 bis 75,000 Modelle (einschließlich der zurückgewiesenen), darunter viele hochwichtige, sind vernichtet; die in den unteren Etagen befindlichen Documente, Zeichnungen und Urkunden sind gerettet, ebenso die Akten und Schriftstücke der in diesen Etagen befindlichen Bureaus des Ministeriums des Innern; letztere Documente sind indeß vollständig durcheinandergeworfen. Durch die Feuerbrunst ist eine empfindliche Geschäftsstörung verursacht; die entstandenen Verluste sind groß und unerseßlich.

Lokale Nachrichten.

+ **Sinsheim, 26. Sept.** Auf Anregung in einer Bürgerausschüßsitzung hat der Gemeinderath die Unterbringung der Ziegenböcke im Rindsfahlschalle beschlossen, wofür bereits 2 Böcke eingestellt sind; 2 weitere werden noch angeschafft.

Verschiedenes.

— Aus **Eppingen** wird uns unterm 24. d. M. berichtet: Am Sonntag Abend stürzte der langjährige Knecht des Köhlerwirths Hartmann dahier, Andreas Hauck von Kleingartach, verheirathet und Vater von 4 kleinen Kindern, ein durchaus braver Mann, beim Futterholen von der Scheuer herab auf den geplätteten Boden auf den Kopf und war augenblicklich todt.

— In der Sonntags-Nacht ist die Leutz'sche Mühle sammt Nebengebäude in Schlierbach abgebrannt. Zwei der Brandstiftung verdächtige Personen sind verhaftet.

— In **Würzburg** soll man gelegentlich einer Hausdurchsuchung bei einem Geschäftsmanne in der Kaiserstraße eine ganze Kiste voll Silber, welche von einem großen Diebstahl in Frankfurt herührt, gefunden haben.

Mannheim, 21. Sept. (Strafkammer.) Zur Verhandlung kamen heute folgende Fälle: 1) Gegen Georg Adam Stier von Eschelbronn wegen Körperverletzung. Der Angeklagte geriet am 11. Juni d. Js. in der Wirthschaft zum Deutschen Kaiser mit der Sabine Kaus, Accisors-Gefrau, in Streitigkeiten, welche zu gegenseitiger Thätlichkeit ansarieten und schlug derselbe der Frau Laule ein Halsstierglas brach auf den Kopf, daß es in mehrere Stücke zerbrach. Sechs Wochen Gefängniß und die Kosten waren das Urtheil. 2) Gegen Martin und Christoph Schiedmann von Eichtersheim wegen Körperverletzung. Bei Gelegenheit eines Kegelspiels gerieten die Angeklagten am 3. Juli d. Js. in Streitigkeiten wegen dem Kegelspielen. Dieselben endeten damit, daß Heinrich Weibel durch eine Kugelfugel brach am Kopfe verletzt wurde, daß er nahezu

11 Tage bettlägerig war. Martin Schiedmann, Thäter der Mißhandlung, erhielt 4 Wochen Gefängniß und die Hälfte der Kosten. Christoph Schiedmann wurde zwar von der Anklage der Körperverletzung freigesprochen, jedoch zur Hälfte der Kosten verurtheilt. 3) Gegen Wilhelm Thome von Roth wegen Körperverletzung. In Folge Streitigkeiten versetzte der Angeklagte am 1. Juli d. Js. dem Carl Rothermel mehrere Messerstücke in den Kopf, so daß derselbe einige Tage arbeitsunfähig war. Wegen diesem Vergehen erhielt er acht Tage Gefängniß und die Kosten. 4) Gegen Bernhard Schmitt und Adam Rhein von Huttensfeld wegen Diebstahls. Die Angeklagten wurden s. Z. wegen Kartoffeldiebstahls jeder zu 3 Monaten Gefängniß verurtheilt. Das Gesuch um Wiederaufnahme des Verfahrens wurde heute unter Verfallung der Angeklagten in die Kosten als unbegründet verworfen. 5) Gegen Philipp Hedmann von Redargemünd wegen Diebstahls. Der seit langen Jahren wegen Geisteschwäche entmündigte Angeklagte entwendete dem Martin Gerle nach und nach dadurch 4 Thaler, daß er mittelst eines Nachschlüssels dessen Zimmer öffnete und den Schrank aufmachte. Seiner That geständig wurde er zu 4 Monaten Gefängniß und in die Kosten verurtheilt. 6) Gegen Martin Did und Caspar Eisinger von Kästthal wegen Körperverletzung. Am 1. Juli d. Js. gerieten die beiden Angeklagten vor der Adlerwirthschaft miteinander in Streit, wobei Did dem Eisinger einen Stich mit einem messerartigen Instrumente an den Kopf versetzte, Eisinger hingegen mit seinem Stock wehrte. Ersterer erhielt 7 Wochen Gefängniß und die Kosten, letzterer wurde freigesprochen. 7) Adam Sieder von Sedenheim wegen Körperverletzung. Am 23. April d. Js. geriet der Angeklagte mit dem Adam Wittemaier, welcher in seinem Hause eine Wohnung hatte, wegen des Ausziehens in Streit, welcher in Thätlichkeiten ansariete. Sieder versetzte dem Wittemaier dabei mittelst eines Tischmessers einen Stich in die Oberlippe und erhielt unter Annahme mildernder Umstände 14 Tage Gefängniß und die Kosten. 8) Gegen Georg Theiß von Ebertsheim wegen Körperverletzung. Der Angeklagte, welcher bereits süchtig gegangen ist, schlug in Folge Streitigkeiten am 6. Juni d. Js. dem Georg Martin mehrere Mal ein Halsstierglas auf den Kopf und erhielt unter Annahme mildernder Umstände 4 Wochen Gefängniß und die Kosten. 9) Gegen Adam Klumb von Sedenheim wegen Diebstahls. In der Nacht vom 8. auf 9. Juli d. Js. war der Angeklagte mit seinen Rentern in dem Hause des Herrn Korwan C 1. 14 hier, mit Leeren der Dunngrube beschäftigt. Bei dieser Gelegenheit verließ sich derselbe in den Keller und entwendete daselbst dem Kaufmann Johann Georg Mauer 3 Flaschen Rothwein. In der heutigen Verhandlung wurde jedoch bewiesen, daß Klumb total betrunken war und wurde derselbe deshalb freigesprochen. 10) Gegen Wilhelm Heß von Mubau wegen Brandstiftung. Wegen diesem Vergehen wurde der Angeklagte am 19. Dezember v. J. zu 3 Jahren Zuchthaus verurtheilt. Das heutige Gesuch um Wiederaufnahme des Verfahrens wurde unter Verfallung des Angeklagten in die Kosten als unbegründet verworfen. 11) Gegen Philipp Glating Eheleute wegen Urkundenfälschung. Die beiden Angeklagten wurden am 7. d. M. wegen obigem Vergehen jedes zu 4 Monaten Gefängniß verurtheilt, auch ihr heutiges Gesuch um Wiederaufnahme des Verfahrens wurde als unbegründet verworfen und dieselben in die Kosten verurtheilt.

Waaren- und Produktenberichte.

Hopfen. Nürnberg, 22. Sept. Die Witterung ist rauh und regnerisch. — Die heutige Landzufuhr betrug 600 Ballen, auch per Bahn kamen mehrfache Ladungen. Das Geschäft ging so lebhaft wie in den letzten Tagen, aber auch die Preise waren unverändert dieselben wie gestern. Man kaufte den größeren Theil zu 50, 55—60 M., den kleineren, aber besseren Theil zu 65—70 M.; während Prima Markt- und Gebirgshopfen 75—80—85 M., in seltenen Fällen für Anstich 90—95 M. erzielten. In Hallertauern, Württembergischen und Babilischen kamen mehrere Abschlässe zu 80—110 M. zu Stande, und der Umsatz betrug bis jetzt Mittags 800 Ballen. Die heutigen Notierungen lauten: Marktwaare, gut getrocknet 75—80 M., secunda 60—70 M., do. tertia 55—60 M., Babilische prima 80—100 M., secunda 70—78 M., Hallertauer prima 90—100 M., secunda 78—86 M., Oberstierreicher prima 85—90 M., do. secunda 75—80 M., Gute Gebirgshopfen 95—100 M., Anstichgründer prima 80—90 M., do. secunda 70—75 M., Württembergischer prima 90—100 M., do. secunda 45—80 M., Steiermärker prima, fehlen 80—90 M., do. secunda 70—75 M., Posener prima 86—90, secunda 70—80 M. — Nachschrift: Der Markt schließt mit steigender Tendenz; Preise 3—5 M. höher als gestern. (A. S. B.)

Saaß, 22. Sept. Plaggeschäft durch Anwesenheit mehrerer Ausländer etwas lebhafter. Am Lande laufen fortwährend Braner zu hohen Preisen. Stadthopfen 100 fl., Bezirkshopfen 100 fl.

Schwellingen, 21. Sept. Wir haben Regenwetter, das den Einkauf sehr erschwert. Diese Woche war es wiederum sehr lebhaft und wurde gekauft von 85—100 M. Die Producenten wollen jedoch unter 100 M. nicht mehr abgeben. Es ist eine Masse Einkäufer hier, welche gern billiger kaufen möchten, und ist es deshalb heute ruhiger.

Biesloch, 24. Sept. Heute wurden verkauft zu 70—85 M.

Walldorf, 24. Sept. Lebhaft Nachfrage nach trockener Waare. Preise bis zu M. 105.

Nußloch, 22. Sept. Im Hopfengeschäft ist seit einigen Tagen reges Leben. Trockene Waare wird bis zu 95 M. verkauft.

Tabak. Mannheim, 23. Sept. Der Einkauf von neuem Sandblatt hat begonnen und wurden in Heddesheim von M. 30—33 per Ctr. bezahlt. Die auf dem Feld stehenden Tabake wurden Mitte verfloßener Woche theilweise durch Frost beschädigt. Stille alte Schneidtabake werden fortwährend am Platz verkauft.

Bekanntmachung.



Die Beförderung der Postfächer mittelst subventionirten Privat-Personenfuhrwerks täglich zweimal zwischen Eichersheim und Langenbrücken und täglich einmal zwischen Eichersheim und Sinsheim o. d. G. soll vom 20. November l. J. ab contractlich anderweitig vergeben werden. Das Unternehmen, welches seither in einer Hand vereinigt war, unter Umständen aber auch, unter Trennung der Kurse, an zwei Unternehmer vergeben werden kann, erfordert zusammen ca. 7 Pferde und 2-3 Omnibuswagen. Außer der Einnahme an Personen- u. Geld, welche vom 1. August 1876 bis Ende Juli l. J. 4076 M. 60 N. betragen hat, empfängt der Unternehmer noch aus der Postkasse einen Zuschuß von jährlich M. 3500 auf die Unterhaltungskosten.

Etwaige Bewerber wollen ihre Angebote bis spätestens zum 10. September l. J. hierher einreichen. Die näheren Bedingungen sind im Geschäftszimmer Nr. 26 der Ober-Postdirection hier einzusehen; auch werden solche auf Wunsch schriftlich mitgeteilt.

Karlsruhe, den 24. September 1877.

Der Kaiserliche Ober-Postdirector.

Böhl.

[1087]

Bekanntmachung.

Mit obervormundschäftlicher Genehmigung vom 25. Juli d. J. Nr. 2380. werden die den Johann Schreiber Ehefrau, Erben hier, zugehörigen Liegenschaften als:

1.

Den halben Theil eines zweiflügeligen halben Wohnhauses mit Scheune und Stallontheil, mit 10 Ruthen Haus und Hofraitheplatz und 31,2 Ruthen Baumgarten beim Haus, im Riedeisen neben Johann Edler und Jakob Stitzberger, im Anschlag zu

672 M.

2.

1 Viertel 28,8 Ruthen Acker und Baumgarten auf hiesiger Gemarkung in 4 Parzellen, im Anschlag zu

115 M.

zusammen 787 M.

Montag den 8. Oktober d. J.

Nachmittags 1 Uhr

im hiesigen Rathhause zu Eigentum versteigert und endgiltig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird.

Vargen, den 20. Septbr. 1877.

Das Bürgermeisterramt.

Schemenau. [1090]

vdt. Grabenstein, Rathschr.



Illustrierte Frauenzeitung.

Ausgabe der „Modenwelt“ mit Unterhaltungsblatt. Gesamt-Auflage allein in Deutschland 245,000.

Erscheint alle 8 Tage.

Vierteljährlich M. 2,50.

Jährlich: 24 Nummern mit Moden und Handarbeiten, gegen 2000 Abbildungen enthaltend.

12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern für alle Gegenstände der Toilette und etwa 400 Musterzeichnungen für Weisstickerie, Soutache etc.

12 Grosse colorirte Modenkupfer.

24 reichillustrierte Unterhaltungsnummern.

Grosse Ausgabe.

Vierteljährlich M. 4,25.

Jährlich, ausser Obigem: noch 24, im Ganzen also 36 colorirte Modenkupfer, und 24 Blätter mit historischen und Volks-Trachten.

Die Modenwelt,

Jährlich: 24 Nummern mit Moden und Handarbeiten, sowie 12 Schnittmuster-Beilagen (wie bei der Frauenzeitung), kostet vierteljährlich nur M. 1,25.

Bestellungen werden von allen Buchhandlungen und Postanstalten jederzeit angenommen [1065]

Einladung zum Abonnement auf die illustrierten Modezeitungen

VICTORIA XXVII. Jahrgang. Erscheint 4 Mal monatlich. Preis für das ganze Vierteljahr (6 Unterhaltungs-, 6 Modenummern mit 6 colorirten Modekupfern und 3 Schnittbeiblättern): 2 R.-Mark 50 Pfg.

Jährlich: 2000 Original-Illustrationen, 200 Stickerei-Vorlagen, 200 Schnittmuster, wodurch, unter Beifügung einer klaren Beschreibung, dargestellt werden: Alle Arten Toilettegegenstände für Damen und Kinder, ferner Leibwäsche für Damen, Herren und Kinder, Handarbeiten in reichster Auswahl. — Der «belletristische Theil» bringt nur stylvolle unterhaltende und belehrende Original-Artikel der beliebtesten deutschen Schriftsteller und künstlerisch ausgeführte Original-Illustrationen.

HAUS und WELT 14tägige Ausgabe: VII. Jahrgang. Erscheint 2 Mal monatlich. Preis für das ganze Vierteljahr (6 Modenummern mit 6 Unterhaltungs- und 6 Schnitt-Beiblättern): 2 R.-Mark

Dasselbe. Prachtausgabe mit jährlich 52 colorirten Kupfern: 4 R.-Mark 50 Pfg.

Jährlich: 2000 Original-Illustrationen, 200 Stickerei-Vorlagen, 400 Schnittmuster

MODENZEITUNG Illustrierte V. Jahrgang. Erscheint 2 Mal

monatlich. Preis für das ganze Vierteljahr: 1 R.-Mark. Die illustrierte Modenzeitung, eine billige Volks-Ausgabe von «Victoria» bezw. «Haus und Welt», gibt in jeder Nummer den vollständigen Inhalt einer Arbeits-Nummer der beiden Zeitungen wieder.

Expedition der Victoria

46, Lützowstrasse in Berlin W.

Alle Buchhandlungen und Postämter des In- und Auslandes nehmen jederzeit Bestellungen entgegen und liefern auf Verlangen Probe-Nummern gratis.

Tuche, Buckskins und Ueberzieherstoffe

empfehlen in großer Auswahl [1085]

E. Speiser.

Neue Illustrierte Zeitung

Redacteur Johannes Nordmann.

Beginnt mit 1. October das I. Quartal des VI. Jahrgangs.

Wöchentlich eine Nummer von 2-3 Bogen.

Preis pr. Quartal 3 Mark, in 14tägigen Heften pr. Heft 50 Pf.

Außer spannenden Romanen und Gedichten der besten Autoren, Artikel über Länder und Völkerkunde u. hat es sich die „Neue Illustrierte Zeitung“ von jeher zur Aufgabe gemacht, den Zeitgeschichtlichen Ereignissen in Wort und Bild Ausdruck zu geben und unsere zahlreichen Illustrationen, Portraits, Kriegs- und Schlachtenbilder haben seitens des lesenden Publicums die allseitigste Anerkennung gefunden.

Das erhöhte Interesse, welches der russisch-türkische Krieg in allen Bevölkerungsschichten wachruft, hat die Redaction bestimmt in der „Neuen Illustrierten Zeitung“ eine besondere Rubrik „der orientalische Krieg“ zu eröffnen, worin die weltgeschichtlichen Ereignisse an den Gestirnen des Pontus durch zahlreiche Original-Illustrationen beider Kriegsheere die sorgfältigste Berücksichtigung finden werden. Die fortlaufende chronologische Darstellung dieser Ereignisse durch den rühmlichst bekannten Reisenden und Schriftsteller Freiherr von Schweiger-Verchenfeld geschrieben, bietet die Bürgerschaft einer durchaus competenten und objectiven Darstellung.

Inserate finden durch dieses Blatt die weiteste Verbreitung und ist der Inserat-Preis billiger auf 30 Pf. per 5mal gespaltene Zeile festgesetzt.

Alle Buchhandlungen und Postämter nehmen Bestellungen an.

Expedition der „Neuen Illustrierten Zeitung“, Leipzig. 34 Querstraße.

In allen renommirten Musikalienhandlungen vorrätzig und durch jede Buchhandlung zu beziehen:

Brillante Salon-Compositionen für Piano

von L. Zeise.

Dp.	M.	Dp.	M.
*1. 1. Sehnsucht	0,75	1. 15. Lockvogel. Erofienne	0,75
1. 2. Seimweh	0,75	1. 16. Die Graziöse. Mazurka	0,75
1. 3. Liebchens Traum (1. Abg.)	0,75	m. 17. Der Liebesbote. Galopp	1,—
m. 3. „ (2. Abg.)	1,25	zs. 18. 1) Alpen-Glocken . . .	1,75
m. 4. Seimathsglocken (1. Abg.)	1,75	2) Das Abendgebet . . .	2,—
zs. 4. „ (2. Abg.)	2,—	3) Das Morgenbet . . .	1,50
m. 4. „ (3. Abg.)	1,50	4) Der Sennerin-Gruß	1,75
1. 6. Die Liebenswürdige.	1,—	19. Aepfers Abschied . . .	1,50
Mazurka	0,75	zs. 20. Feen-Tanz	1,50
m. 7. Die schöne Träumerin	1,—	21. Wie könnt ich Dein	1,25
zs. 8. Salon-Mazurka	1,—	vergesen	1,25
m. 9. Gebet in stiller Nacht (1. A.)	1,—	zs. 22. Tausendschön	1,75
m. 9. „ (2. A.)	1,50	m. 23. Sühes Hoffen. Nocturno	1,—
m. 10. Du nur allein	1,25	1. 24. Ein sühes Bild. Mazurka	0,75
1. 13. Hestliehen. Walzer	1,—	m. 25. Bosniakischer Tanz	1,75
1. 14. Wiederseh'n. Polka	0,75		

* Leichtesten Stücken ist ein «1», ziemlich leichten «2», mittelschweren «3» und ziemlich schweren «4» vorgebrucht.

Alles reizende Effectstücke, die Keinem, der als Vorspieler gefallen will, in seiner Bibliothek fehlen sollten etc.

Wien.

K. Bauer.

Musikalienhandlung.

Überallhin, wo keine Handlung zugänglich, direkt und franko von Unterzeichnetem gegen Einzahlung des Betrags versendet. Jeder Bestellung von 6 M. für 2 M. und jeder von 10 M. für 5 M. nach Wahl gratis beigelegt. Alle Stücke zusammen statt 36 M. für nur 21 M.

Mühlhausen i. Elsass.

L. Zeise.

[866]

Rechnungen, in Folio-, Quart- und Octav-Format sind vorrätzig in der Buchdruckerei von G. Becker in Sinsheim.

Zuschneid-, Knopf-, Papierscheeren & Scheeren für Haushaltungen bei
Carl-Fischer.

Waibstadt.
Geschäfts-Empfehlung.



Meinen geehrten Bekannten und Gästen diene hiermit als empfehlende Anzeige, daß ich die Pachtwirthschaft im Gasthause „zum Lamm“ aufgegeben und in schönster Lage in der Nähe der neuen Schwarzbachbrücke, unweit des Bahnhofes, ein Gasthaus

„Gasthof Lang“

erbaut und bereits eröffnet habe.

Mein „Gasthof“ enthält eine äußerst comfortable Einrichtung zum Logiren sowie zu öffentlichen Versammlungen, zu Tanzbelustigungen und dergl., schön decorirten Saal und eine **Kegelebahn** mit Aussicht auf das reizende Schwarzbachthal.

Mit der Versicherung, meine Gäste zu ihrer besten Zufriedenheit aufmerksam und billig zu bedienen, zeichnet

Achtungsvoll

Julius Lang.

Die Realschule in Neckarbischofsheim

wird ihren neuen Jahreskurs

Montag den 1. Oktober

um 8 Uhr beginnen. Anmeldungen bittet man rechtzeitig an den unterzeichneten Vorstand zu richten.

[1081]

Der Vorstand: W. Hess, Pfarrer.

Für bevorstehende Wintersaison

empfehle mein Lager der neuesten **Hüte, Federn, Blumen, Kragen, Bänder, Schleier** etc. etc.

Modellhüte sind immer vorräthig. **Filzhüte** werden auf die modernste Art façonnirt.

Marie Freudenberger, Modistin.

Futterschneidmaschinen

besten Construction, von der mittlern bis zur größten Sorte, zum Preise von 70—100 *Mk.* bei

Kon. Wickenhäuser, Sinsheim.

Mannheimer Journal

Organ nationaler u. liberaler Richtung
Tägliche Ausgabe. **Handels-Zeitung.** Tägliche Ausgabe.

Sorgfältige Redaktion, rasche Mittheilung des Wissenswerthesten und Neuesten auf allen Gebieten durch zahlreiche Telegramme und unter Mitwirkung bewährter Mitarbeiter.

Im Handelstheil ausführliche Markt-, Börsen-, Bank-, Verloofungs-, Verkehrs-Nachrichten.

Tägliches Feuilleton mit Novellen-Beiträgen namhafter Autoren und Aufsätzen über Kunst und Literatur.

Inserate finden starke Verbreitung. Insertionsgebühr 18 Pfg. pro Petitzeile. Bei 3maliger Ins. 25, bei 5maliger Ins. 30% Rabatt.

Da der Abonnementspreis vierteljährlich ohne Post- und Zustellungsgebühr nur 3 Mark beträgt, ist das Mannheimer Journal eines der billigsten Blätter. Abonnements für das 4. Quartal (October, November, Dezember) 1877 nehmen alle k. Postanstalten an. Probe-Nummern gratis und franco.

Mein gut assortirtes Lager in allen Sorten

**Uhren und Gold-
Waaren**

als: goldne und silberne **Cylindre- und Ancre-Uhren** mit und ohne Schlüsselzug (Remontoirs), **Regulateurs** mit Gewicht und Federzug, 8 und 14 Tage gehend, **Pariser Pendulen** und **Wecker**, geschnitzte **Kufens-Uhren** und alle Arten **schwarzwälder Uhren**, gut regulirt mit 1jähriger Garantie und äußerst billigen Preisen, bringe in empfehlende Erinnerung.

Ketten in Gold, Silber, Talois und weiß Metall, Schlüssel und Uhrschüre etc. etc.

Reparaturen jeder Art in Uhren und Goldwaaren werden solid und äußerst billig ausgeführt.

NB. Mache besonders auf eine Sorte gute **Cylindre-Uhren** aufmerksam, die ich, durch vortheilhaften Einkauf, gut regulirt mit 1jähriger Garantie für 18 *Mk.* netto abgeben kann.

Sinsheim, im September 1877.

Eduard Schick, Uhrmacher.

Voranschläge

über Einnahmen und Ausgaben der Gemeindegewirtschaft sind vorräthig in der Buchdruckerei von **G. Becker** in Sinsheim.

Dung

wird am **Freitag, den 28. September, vormittags 11^{1/2} Uhr**, im Faselhofe zu Sinsheim versteigert. [1093]

Neue holländer

Voll-Häringe

empfehlen **J. Hoffmann, Sinsheim.** [1094]

Corsetten

in größter Auswahl, **Kürascorsetten**, durchaus mit Fischbein, halbhohe **Corsetten** von Kastin und Drill mit Fischbein, Leibchen und **Corsetten** für Kinder von 3—12 Jahren. **H. Ruch, Sinsheim.**

Verloren

ging vorigen Freitag, Abend auf dem Weg von Sinsheim nach Adersbach 5 Stück Kettenpumpenriemel, welche der Finder gegen Belohnung bei **Fr. Schaber** in Adersbach abgeben wolle.

Einige Sester schöne gebrochene

Äpfel

verkauft **Joh. v. Hansen, Handlegärtner.** [1095]

Mannheim.

Lehrling-Gesuch.

In meinem Leinengeschäft ein gros & en detail ist eine Lehrlingsstelle sofort zu besetzen. Genügende Schulkenntnisse sind erforderlich. [1038] **Max Wallach.**

Ausgezeichnete Kanarienvögel

verkauft **Theodor Maier.** [1086]

Sinsheim.

Einladung.

Samstag den 29. d. M. findet bei mir ein

BALL

statt, zu dem ich hierdurch freundlichst einlade.

Mar Adler, „zum Pfälzer Hof.“ [1070]

Romadour-Käse,

in vorzüglicher Qualität, empfiehlt **Wilh. Scheeder.** [862]

Venediger Loose

zur Ziehung am **30. September à Mark 3.** Hauptgewinn in Baar **Lire 25.000.** Sofortige Bestellungen effectuirt das Handlungshaus **Julius Goldschmit** in Ludwigshafen a. Rh.

Ein Kochofen,

gut erhalten, für eine kleinere Familie passend, steht um billigen Preis zu verkaufen bei **Fr. Schaber** in Adersbach.